



Gesellschaft für
Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit
Darmstadt e.V.

Literaturhaus
Kasinostr. 3/II
64293 Darmstadt
Tel. 06151-5808107
info@christenundjuden-darmstadt.de
www.christenundjuden-darmstadt.de

Rundbrief Nr. 1/2014

Auf dem Tisch
Äpfel und Wein
Blumen zerbrechliche Farben
Du bist eingeladen
Ich wohne im Haus
Nummer Null
Den Duft malte Monet
Äpfel gereift bei Cezanne
Den Wein brachte die Flaschenpost
Ich wiederhole
Du bist herzlich
eingeladen

Rose Ausländer

Liebe Mitglieder, liebe Freunde!

Das bürgerliche Jahr 2014 hat begonnen. Wir wünschen Ihnen allen ein gesundes, friedvolles und angenehmes Jahr, ohne Sorgen und ohne Angst. Sehr stolz sind wir, Ihnen unser neues Programm vorzustellen. Es ist vielseitig und bunt und jeder wird darin etwas Verlockendes finden.

Nein, wir Juden in Darmstadt wohnen nicht mehr Nummer Null. Seit nun fünfundzwanzig Jahren haben wir eine wunderschöne Synagoge und seit kurzem ein fabelhaftes Museum, pädagogisch sehr originell ... und Sie sind herzlich eingeladen!

Ich umarme Sie *Jhne Ruth Marx*

Wichtige Informationen für die Mitglieder und Freunde unserer Gesellschaft

Wie wir Ihnen bereits in früheren Rundschreiben mitgeteilt haben, kann unsere Gesellschaft am 10.11.14 auf den 60. Jahrestag ihrer Gründung zurückblicken. Dieses Jubiläum wollen wir nicht in einem kleinen Kreis feiern, sondern in einem festlichen Rahmen mit allen, denen unsere Gesellschaft und das Thema der jüdisch-christlichen Verständigung am Herzen liegen. Deshalb laden wir Sie bereits heute zu **unserem Jubiläumsfest am 15. 11.14 um 19.00 Uhr in die Evangelische Stadtkirche Darmstadt** ein. Als Rahmen der Veranstaltung bieten die Darmstädter Klarinettistin Irith Gabriely und der Michelstädter Organist Hans-Joachim Dumeier Ausschnitte aus ihrem Programm „Church meets Synagogue“. Am besten merken Sie sich diesen Termin heute schon vor.

Zum Jubiläum bereiten wir eine Festschrift vor: „Geh nicht den alten Weg zurück“ - 60 Jahre Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Darmstadt 1954 – 2014 lautet ihr vorläufiger Arbeitstitel, dem wir ein Zitat aus einem Gedicht von Alexander Haas voranstellen. Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit haben bereits viele kundgetan, bis hin zum früheren Geschäftsführer unserer Gesellschaft, Herrn Albrecht Heinzerling (heute in Israel als Avraham Harel lebend). Noch gibt es keine Schrift, die das Darmstädter Miteinander von Juden und Christen für die Zeit nach dem II. Weltkrieg dokumentiert. Die Geschichte unserer Gesellschaft bis zum Jahr 1970 und das Leben des mit ihr eng verbundenen Alexander Haas wird Dr. Thomas Lange darstellen. Frau Deppert die Zeit von 1985 an.

Um aber dieses ehrgeizige, für Darmstadt einmalige Projekt verwirklichen zu können, brauchen wir dringend Ihre finanzielle Unterstützung. Wir bitten Sie herzlich um Ihre großherzigen Spenden auf unser Spendenkonto bei der Sparkasse: Kto.-Nr. 18 00 80 17; BLZ 508 501 50 (Stichwort: Jubiläum).

Unser letzter Spendenaufruf für die technische Umrüstung des Katalogs der Alexander-Haas-Bibliothek erbrachte den erfreulichen Betrag von etwas mehr als 1.000 €! Allen Spendern sei herzlich gedankt.

Als Gesellschaft allein Ausstellungen „auf die Beine“ zu stellen, geht über unsere Kräfte und Ressourcen. Deshalb freuen wir uns, dass wir immer wieder Partner zu Kooperationen finden. Im ersten Halbjahr sind wir als Gesellschaft beteiligt an den **Ausstellungen „Gelobtes Land – Israel/Palästina?“** (s. dazu beiliegenden Programmflyer) **sowie „Verstrickung der Justiz im NS-System“**. Leider standen die Daten und Themen des Begleitprogramms zur Ausstellung „Verstrickung der Justiz im NS-System“ bis zum Zeitpunkt der Drucklegung unseres Programmflyers noch nicht im Einzelnen fest. Daher haben wir uns entschlossen, das Faltblatt in einer einfachen Form zu erstellen. - Das im März erscheinende Programm zur Ausstellung werden wir Ihnen dann zu gegebener Zeit zuschicken. Am besten aber notieren Sie schon den Termin der Eröffnung der Ausstellung am 10. April um 18.00 Uhr im Amtsgericht.

Einladungen, die wir gern an Sie weiter geben:

Zum Holocaustgedenktag:

Sonntag, 26. Sonntag, 10.30 Uhr, **Ökumenischer Gottesdienst** im Ökumenischen Gemeindezentrum Kranichstein, Kirche St. Jakobus (s. Programmflyer)

Sonntag, 26. Sonntag, 18.00 Uhr, Ehemalige Synagoge, Pfungstadt, Hillgasse 8

Gedenkveranstaltung: Lesung aus Briefen von Arthur und Rudi Lorch aus dem Lager Gurs mit jiddischen Liedern dargeboten von der Musikgruppe Le Chaim; Lesung: Stefan Haerle und Sabine Wilhelm – eine Einladung des Arbeitskreises Ehemalige Synagoge Pfungstadt e.V., der Stadt Pfungstadt und der Friedrich-Ebert-Schule Pfungstadt

Montag, 27. Januar 2014, 11.00 Uhr

Historische Stadtführung der Stadt Darmstadt zum Thema „Widerstand und Verfolgung in Darmstadt in der Zeit des Nationalsozialismus“

Treffpunkt: Ludwig-Metzger-Platz (vor Justus-Liebig-Haus); mit Führungen von Dr. Fritz Deppert, Hannelore Skrobli, Christoph Jetter und Dr. Peter Engels zu folgenden historischen Plätzen: Marktplatz mit altem Gebäudeteil von Henschel & Ropertz (ehem. Kaufhaus Rothschild), Luisenplatz, Regierungspräsidium (ehem. Innenministerium), Luisenplatz, Sparkasse Darmstadt (ehem. Hess. Landtag) und Luisenplatz (ehem. Adolf-Hitler-Platz).

Das Rex-Kino, Grafenstraße, kündigt für die Zeit vom 23.1. bis 5.2. den Film des Darmstädter Produzenten Wolfgang Richter **„Das radikal Böse“** an. Der Film behandelt die Erschießungsaktionen von Einsatzgruppen und Polizeibataillonen, die ab 1941 in Osteuropa vor allem Juden exekutiert haben. Auf dem konventionellen Weg mit der Waffe in der Hand wurden rund zwei Millionen Menschen ermordet. Das Grauen wird nicht nachgestellt, sondern auf Grund von Feldpostbriefen und Tagebüchern geschildert. Dazu zeigt der Film junge Männer in Uniform. Es sind Komparsen, die nicht schauspielern, sondern dem Grauen ein alltägliches Gesicht geben.

Vortrag des Historischen Vereins für Hessen

Mittwoch, 19. Februar 2014 (geänderter Wochentag!), Haus der Geschichte, Karolinenplatz 3
Dr. Dirk Strohmenger, Marburg: **Brauner Odenwald. „Machtergreifung“ und Nationalsozialismus im Kreis Erbach**

Zu guter Letzt bitten wir Sie um möglichst frühzeitige Überweisung des Mitgliedsbeitrags: Da wir vom Hessischen Kultusministerium gefördert werden und auf Grund dessen Vorgaben nur einen geringen Guthabenstand auf unserem Geschäftskonto zur Begleichung der laufenden Ausgaben ins neue Jahr mit hinüber nehmen dürfen, ist unsere Gesellschaft zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs auf eine möglichst frühzeitige Zahlung des Mitgliedsbeitrags bzw. Überweisung von Spenden dringend angewiesen. Diese erbitten wir auf unser Kto 54 66 74 bei der Sparkasse (BLZ 508 501 50).

Mit herzlichen Grüßen

für den Vorstand: Godehard Lehwerk (geschäftsführendes Vorstandsmitglied)

Tel. 06151 – 59 18 17